

# Verstorben

## Führende Kraft der Schmeller-Forschung

**Tirschenreuth.** Nach längerer Krankheit ist der Sprachwissenschaftler Professor Robert Hinderling in Bayreuth verstorben. Vielen Tirschenreuthern ist er als Mitbegründer (1979) und Vorsitzender der Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft bekannt. Auf den Jahresversammlungen in der Kreisstadt gelang es ihm stets, komplizierte fachliche Themen publikumsverständlich und humorvoll darzustellen.

Unter seiner Leitung wurde 1985 Schmellers 200. Geburtstag in Tirschenreuth mit einer Tagung internationaler Wissenschaftler festlich begangen. Die von ihm ins Leben gerufenen Jahrbücher der Gesellschaft konnten seit 1981 viel zur Erforschung von Schmellers bedeutendem Werk sowie zur Mundartforschung beitragen.

Robert Hinderling wurde 1935 im Schweizer Winterthur geboren. Wohl aus dem Bedürfnis, seinem Vater, einem evangelisch-reformierten Pfarrer nachzufolgen, studierte er zunächst Theologie, dann zog es ihn zur Germanistik und Indogermanistik nach Zürich, Basel, Bonn, Berlin und Kopenhagen.

Seiner Tätigkeit als Lektor für Deutsch als Fremdsprache in Turku/Finnland folgte die Assistenzzeit an der Uni Regensburg. 1978 erhielt er den Ruf auf den Lehrstuhl Germanistische Linguistik und Dialektologie an der neu gegründeten Universität Bayreuth. Hier erwarb er sich große Verdienste durch seine Arbeiten am Sprachatlas von Nordostbayern und am Forschungsprojekt "Sprachminderheiten in Mitteleuropa". Er organisierte viele Arbeitstagungen zur bayerisch-österreichischen Dialektologie und war die führende Kraft in der Schmeller-Forschung.

Zu seinen namhaftesten Schülern zählen der Chef des Bayerischen Wörterbuchs in München, Professor Dr. Anthony Rowley, der Regensburger Dialektologe Professor Dr. Ludwig Zehetner sowie der Bezirksheimatpfleger der Oberpfalz, Dr. Franz-Xaver Scheuerer.